



KIM-Case-Management in der Gemeinde Borchten

Das Kommunale Integrationsmanagement (KIM) ist ein Förderprogramm des MKJFGFI NRW. Ziel des Programms ist, die Teilhabemöglichkeiten und -chancen von Menschen mit Einwanderungsgeschichte zu verbessern. Im Kreis Paderborn wird das KIM seit dem Jahr 2021 umgesetzt. Im Zuge dessen wurden KIM-Case-Management-Stellen eingerichtet, die vor Ort in kreisangehörigen Kommunen tätig sind.

Zielgruppe des KIM-Case-Managements sind Menschen mit Einwanderungsgeschichte unabhängig von Alter, Nationalität, Aufenthaltsstatus oder -dauer. Das KIM-Case-Management unterstützt die Menschen bei der Bewältigung von Problemen und Erreichung von Zielen durch Beratung, Begleitung und Anbindung an vorhandene Angebotsstrukturen. Netzwerkarbeit ist wesentlicher Bestandteil der Tätigkeit, um die Angebotsstruktur zu kennen und in guter Ergänzung zu bestehenden Strukturen zu arbeiten. Aus der Einzelfallbegleitung und Netzwerkarbeit sammelt das KIM-Case-Management Erkenntnisse über Lücken und fehlende Angebote sowie Potentiale zur Weiterentwicklung von Abläufen in Integrationsprozessen. Durch diesen strukturellen Auftrag ergibt sich eine Doppelrolle für das KIM-Case-Management, die den wesentlichen Unterschied zu anderen Case-Management-Ansätzen markiert.

Die KIM-Case-Management-Stelle in der Gemeinde Borchten war im Kita- und Schuljahr 2025/26 durchgehend besetzt. Das Büro des KIM-Case-Managements befindet sich im Rathaus der Gemeinde Borchten. Zusätzlich findet einmal wöchentlich eine Sprechstunde im Stephanus-Haus der evangelischen Kirchengemeinde statt.

Im Rahmen des Projektes haben wir in der Gemeinde Borchten folgende smarte Ziele verfolgt:

Ziel 1: Unterstützungsmanagement – zum Stichtag 31.05.2026 werden im Rahmen des Case-Managements mindestens 60 Fälle unterstützt. Dazu zählen neben Case-Management-Fällen auch niederschwellige Unterstützungen.

Das angestrebte Ziel von mindestens 60 unterstützten Fällen zum Stichtag 31.05.2026 wurde erreicht.

Ziel 2: Netzwerkarbeit – das KIM-Case-Management nimmt an Austauschtreffen zum Thema Migration/Integration in der Gemeinde Borchten teil. Sofern kein entsprechendes Gremium besteht, werden mindestens einmal jährlich Austauschtreffen mit Akteuren aus dem Unterstützungssystem vor Ort organisiert.

Im Schuljahr 2025/26 hat die Gemeinde Borchten alle haupt- und ehrenamtlich tätigen Institutionen und Personen im Bereich der Integration erneut zur Akteurskonferenz eingeladen. Neben dem KIM-Case-Manager haben Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde Borchten, der Flüchtlingshilfe Borchten e. V., der Regionalen Flüchtlingsberatung der Diakonie Paderborn-Höxter e. V., des AWO-Kreisverbands Paderborn e. V., des Hauses der Familie sowie der Evangelischen Gemeinde teilgenommen. Mit den



genannten Akteuren tauscht der KIM-Case-Manager sich auch außerhalb der Akteurskonferenz regelmäßig aus. Darüber hinaus hat ein weiteres Austauschtreffen zwischen dem KIM-Case-Manager und der Flüchtlingshilfe Borchten e. V., dem Jugendmigrationsdienst des AWO-Kreisverbands Paderborn e. V., der Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte sowie der Regionalen Flüchtlingsberatung der Diakonie Paderborn-Höxter e.V. und dem Flüchtlingssozialarbeiter der Gemeinde Borchten stattgefunden. Der KIM-Case-Manager ist in der Gemeindeverwaltung gut vernetzt. Er kooperiert aktiv mit den Diensten der Gemeinde Borchten, so dass viele Fragen und Anliegen auf direktem Weg geklärt werden können.

Ziel 3: Systemmanagement – das KIM-Case-Management stellt mindestens einen Fall in einer der monatlichen Teambesprechungen vor, um strukturelle Themen daraus abzuleiten.

Es wurde im Schuljahr 2025/26 kein Einzelfall vorgestellt. Als strukturelle Themen und Herausforderungen wurden die Erreichbarkeit und Zuständigkeiten beim Jobcenter eingebracht, die im Zuge der Schließung der Jobcenter-Außenstellen und der internen Umstellung der Zuständigkeitsbereiche mehrere Fälle betrafen.

Die angestrebten Ziele wurden überwiegend erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2026/27 sollen die folgenden smarten Ziele erreicht werden:

- **Unterstützungsmanagement** – Das KIM-Case-Management ist mehrmals wöchentlich im Rathaus der Gemeinde Borchten und im Stephanus-Haus der evangelischen Kirchengemeinde erreichbar. Neben der Beratung vor Ort werden Klientinnen und Klienten zu Terminen begleitet, an ihrem Wohnort aufgesucht oder bei Bedarf im Kreishaushaus empfangen. Schwerpunkt im Schuljahr 2026/27 ist die Begleitung im Themenbereich Arbeitsmarktintegration und die Stärkung von lokalen Unternehmen durch die Beratung und Begleitung von internationalen Arbeits- und Fachkräften im Rahmen des KIM-Case-Managements.
- **Netzwerkarbeit** – das KIM-Case-Management nimmt an Austauschtreffen zum Thema Migration/Integration in der Gemeinde Borchten teil. Sofern kein entsprechendes Gremium besteht, werden mindestens einmal jährlich Austauschtreffen mit Akteuren aus dem Unterstützungssystem vor Ort organisiert.
- **Systemmanagement** – das KIM-Case-Management der Gemeinde Borchten bringt mindestens einen Fall im Rahmen einer Besprechung zu Integrationsprozessen ein, um daraus strukturelle Themen abzuleiten.

Paderborn, im Juli 2026

Tamari Herding